



Erlendar blaðaúrklippur, vegna fráfalls
Bjarna, Sigríðar og Benedikts,
10. júlí 1970, 2. hluti

Bjarni Benediktsson – Sigríður Björnsdóttir – Benedikt Vilmondarson – Fjölskyldan – Erlendar
blaðaúrklippur

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

bjarnibenediktsson.is

Einkaskjalasafn nr. 360
Fjölskyldan
Askja 3-12, Örk 1

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

NRZ, Essen (Auf l. G 245, 8)

Islands Regierungschef in einem Ferienhaus verbrannt

Auch Frau und Enkel kamen in den Flammen um

NRZ-Nachrichtendienst

5430
Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitag bei einem Brand im Ferienhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker verbrannten auch seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr. Als sie eintraf, war das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von der Hauptstadt Reykjavik entfernt lag, jedoch schon völlig niedergebrannt.

In den Trümmern fand man die

drei Leichen. Die Brandursache ist noch unbekannt. In der Nähe des Hauses zeltende dänische Touristen haben nach Mitteilung der Polizei einen Feuerschein bemerkt. Als sie auf das Haus zurannten, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach hätten die Flammen blitzartig das ganze Haus ergriffen, so daß jeder Rettungsversuch unmöglich geworden sei.

Benediktsson war seit 1963 Ministerpräsident des Inselstaates am nördlichen Polarkreis. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafsteinn, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktsson

Benediktsson mit Frau

NRZ, Köln (26,7/66)

Islands Regierungschef im Ferienhaus verbrannt

Auch Frau und Enkel kamen in den Flammen ums Leben

5450

NRZ-Nachrichtendienst

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitag bei einem Brand im Ferienhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker verbrannten auch seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr. Als sie eintraf, war das Ferienhaus, das etwa 60 Kilometer von der Hauptstadt Reykjavik entfernt lag, jedoch schon völlig niedergebrannt.

In den Trümmern fand man die drei Leichen. Die Brandursache ist noch unbekannt. In der Nähe des Hauses zeltende dänische Touristen haben nach Mitteilung der Polizei einen Feuerschein bemerkt. Als sie auf das Haus zurannten, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach hätten die Flammen blitzartig das ganze Haus ergriffen, so daß jeder Rettungsversuch unmöglich geworden sei.



Einaskjalasáhn Bjarna Benediktssonar

Benediktsson mit Frau

Benediktsson war seit 1963 Ministerpräsident des Inselstaates am nördlichen Polarkreis. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Dortmunder Nord-West-Zeitung

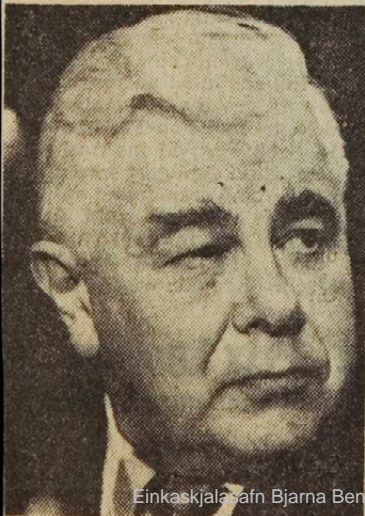
(8.3/66)

gefahren. Unser Bild zeigt den Brand-
gang 1931 (links) und einen 1930er Fordor aus englis-
chung. (dpa/upi-Funkbild)

Island verlor seinen Ministerpräsidenten

Im brennenden Sommerhaus ums Leben gekommen

Reykjavik (Korr.). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist gestern nacht beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.



Einkaskjala safn Bjarna Ben

BJARNI BENEDIKTSSON

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die gestern morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereiregeln mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Lampertheimer Zeitung (3,9/66)

5450

Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Sommerhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar

Heimat Zeitung des Kreises
Groß-Gerau (6,7/66)

7450

Islands Regierungschef im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Sommerhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Auseinandersetzung über die Fischereigrenzen vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Ber

Holsteinischer Courier
Neumünster (17,2)
2,0 Milliarden Mark,

5450

Islands Regierungschef kam in Flammen um

Kopenhagen (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist heute nacht zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind bei einem Brand ums Leben gekommen. Dies wurde in Kopenhagen bekannt.

Landeszeitung für die
Lüneburger Heide, Lünebg. (22, 8)

DAS PORTRÄT

Blitzkarriere in Island:

5450

Bjarni Benediktsson

Bjarni Benediktsson, der bei einem Brand ums Leben gekommene isländische Ministerpräsident, hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren — Benediktsson wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren — promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 36jähriger, damals gerade verheiratet, wurde er 1947 Außen- und Justizminister. Als Außenminister protestierte er am 8. Oktober 1947 gegen einen vom amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Vorschlag, Island als 49. Staat den USA anzugliedern. Unter seiner Ägide trat Island der NATO bei.

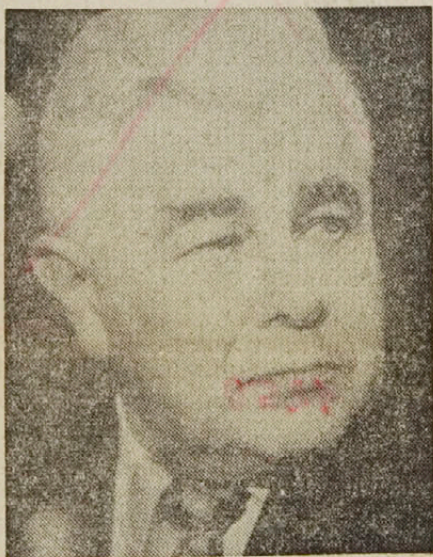
Anfang der sechziger Jahre, damals unter anderem Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunblaðid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode.

Der Steigerwald-Bote
Gerolzhofen (1,9/66)

5450
Tragisches Unglück
in einem Sommerhaus

Islands Regierungschef mit Frau
und Enkelkind verbrannt

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

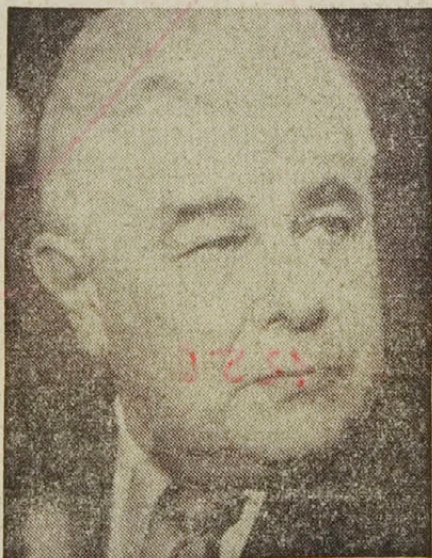
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Haßfurter Tagblatt

~~137AR 5450~~
**Tragisches Unglück
 in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
 und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

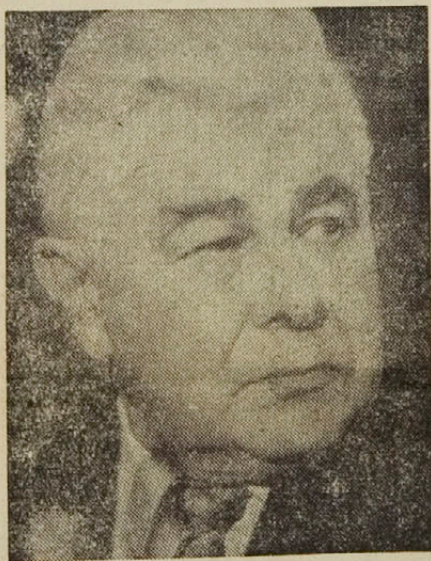
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Aisental-Bote
Höchstadt (1,1/66)

5450
**Tragisches Unglück
in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Holzkirchner Merkur (15,2/66)

Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik (dpa) — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.

Töizer Kurier (6,9/66)

Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik (dpa) ⁵⁴⁵⁰ Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.

afn Reykjavíkur

Münchener Merkur
München (Auf 1. G 172, 6)

Islands Regierungschef
in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik (dpa) ~~5450~~ — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.

Garmisch-Partenkirchner Tagblatt
(11.07.70)

Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Reykjavik (dpa) — Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet.

8-Uhr-Blatt, Abendzeitung
Nürnberg (49,5/66)

Sommerhaus verbrannt / Frau und Enkel tot

Reykjavik (AZ) — Das Opfer eines Großbrandes wurde der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson (62) gestern in den frühen Morgenstunden. Mit ihm kamen seine Frau Sigridur und der vierjährige Enkel Benedikt in den Flammen um, die seine Sommerresidenz „Thingvellir“ völlig vernichteten. Am Vorabend waren sie in das 50 Kilometer von Reykjavik entfernte Sommerhaus gereist, wo sie einige Tage verbringen wollten.

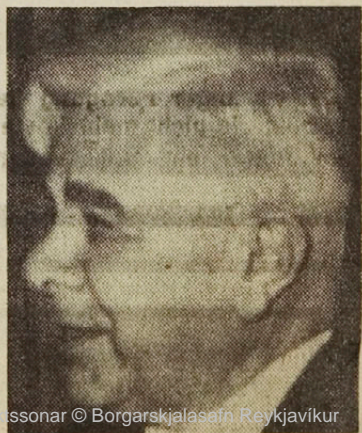
Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei auf einen Defekt in der Ölheizung zurückzuführen sein. Möglicherweise sind der Ministerpräsident, seine Frau und der Enkel durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen. Ihre Leichen lagen in den Betten.

Eine Gruppe dänischer Touristen, die in der Nähe von „Thingvellir“ kampiert hatte, entdeckte das Unglück. Sie war vor einem Sturm in ein benachbartes Hotel geflüchtet. Bei ihrer Rückkehr ins Zelt bemerkte sie einen Feuerschein: „Als wir auf das Haus zurannten, schleuderte eine donnernde Explosion das Dach weg.“

Die Flammen wurden zu einem Inferno. Jeder Rettungsversuch

war unmöglich. Als die Feuerwehr aus Reykjavik eintraf, war das Holzhaus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Ministerpräsidentenpaar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik.

Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen hat.

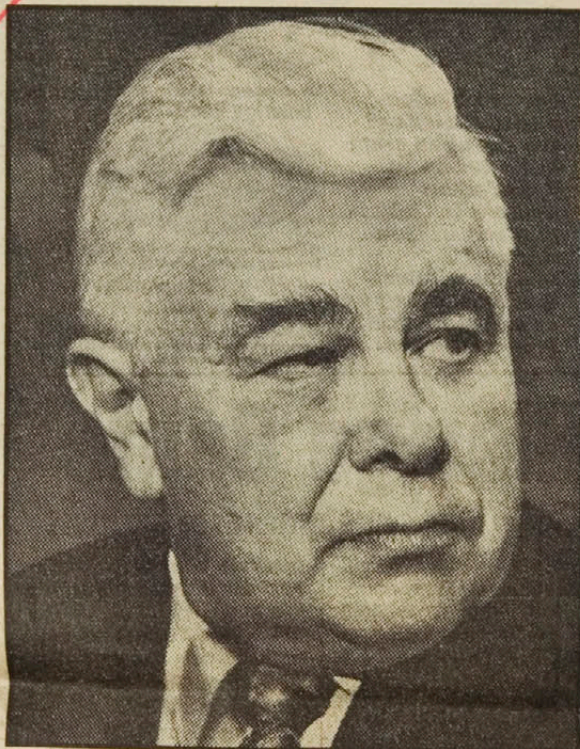


Bjarni Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Bjarni Benediktsson

11.7.60

tz München



Verbrannt: Bjarni Benediktsson

Flammentod

Islands Ministerpräsident verbrannt

Reykjavik (dpa)

Grausam verbrennen mußten in der Nacht zum Freitag der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson (62), seine Ehefrau Sigridur (50) und der vierjährige Enkelsohn Benedikt bei einem Feuer in ihrem Sommerhaus. Viel zu spät sahen Touristen die lodernden Flammen. Als sie auf das kleine Holzgebäude zurannten, schleuderte eine donnern-

de Explosion das Dach in die Luft.

Die Polizei suchte gestern in den rauchenden Trümmern nach der Unglücksursache. Wahrscheinlich brach der Brand durch eine undichte Ölheizung aus. Der Ministerpräsident wollte nur einen Tag in dem Haus am Thingvalla-See, 60 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Reykjavik, Urlaub machen. Benediktsson war seit 1963 im Amt.

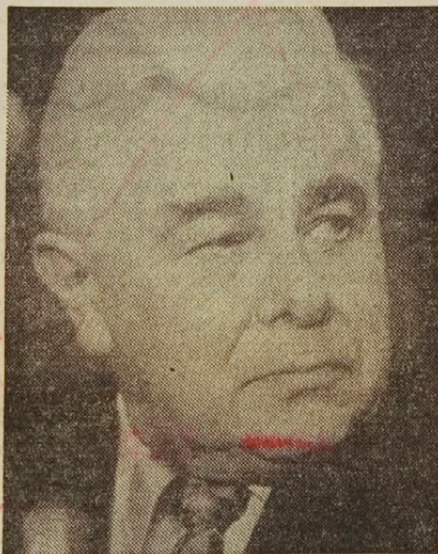
5450

Oberpfälzer Nachrichten
Weiden (6,3/66)

~~643/82~~
**Tragisches Unglück
in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
5450 und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

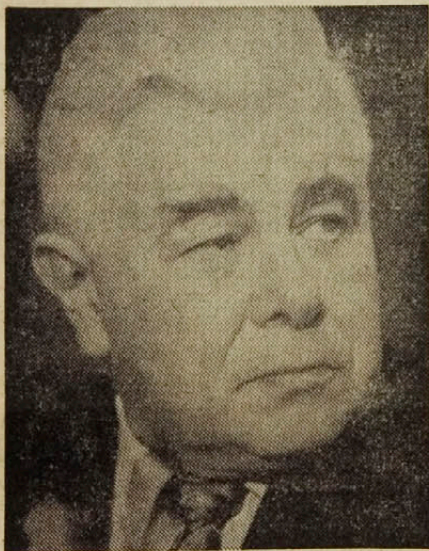
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Ostheimer Zeitung

L 13/1R
**Tragisches Unglück
 in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
 und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

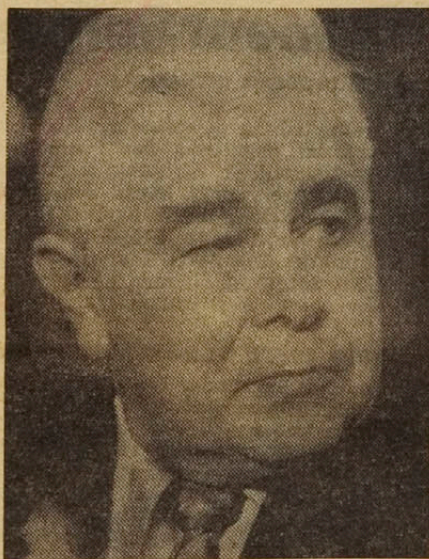
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Secensanter Neueste Nachrichten
 Arzberg

L13/1R
**Tragisches Unglück
 in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
 und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

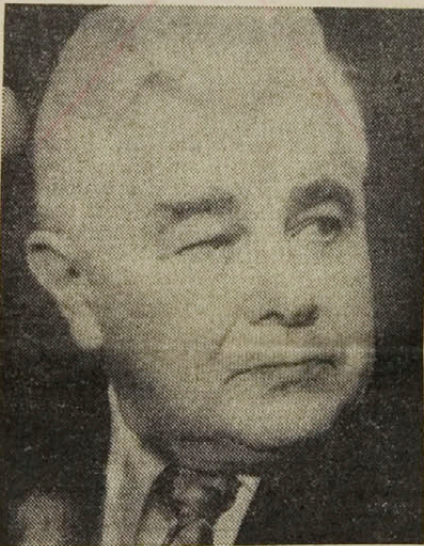
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Land-u. Seebote
Starnberg (2,6/66)

L 13/1R
**Tragisches Unglück
in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

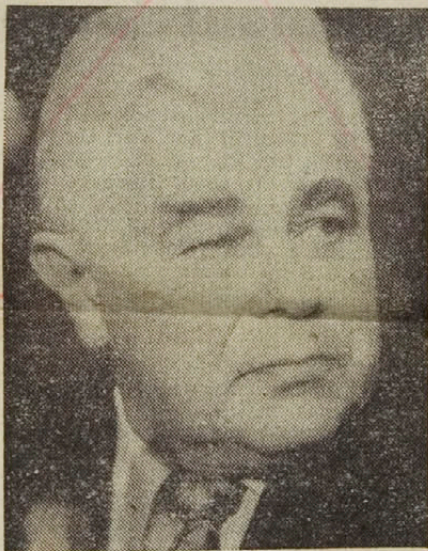
Würmtal-Bote

München-Pasing (3,5/66)

L13/1R
**Tragisches Unglück
 in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
 und Enkelkind verbrannt**

Kopenhagen. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

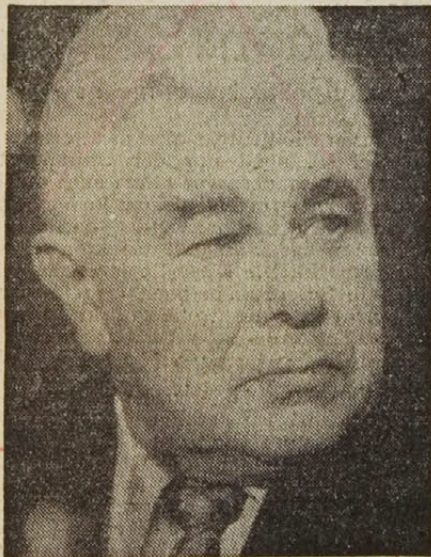
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

Lichtenfelder Tagblatt (7,8/66)

L 13/17
**Tragisches Unglück
 in einem Sommerhaus**

**Islands Regierungschef mit Frau
 und Enkelkind verbrannt**

K o p e n h a g e n. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel.



Ministerpräsident Benediktsson

Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Brandursache könnte eine defekte Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei.

NWZ Schorndorfer Nachrichten
(11,0/66)

Islands Ministerpräsident im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkelsohn kamen ebenfalls ums Leben / Seit 1963 an der Spitze des Inselstaates

Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett inzwischen zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnach-

mittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch

als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundar Gislason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

Telegraf
Berlin (Auf 1.85,4)



GAST IN BERLIN war Ministerpräsident Benediktsson mit seiner Gattin, wo er sich 1967 in das Goldene Buch der Stadt eintrug. Links Parlamentspräsident Walter Sickert.
Foto: dpa

Island trauert

Regierungschef mit Frau im Sommerhaus verbrannt

Kopenhagen/Reykjavik (dpa)

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zu gestern beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein 2jähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In dem Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

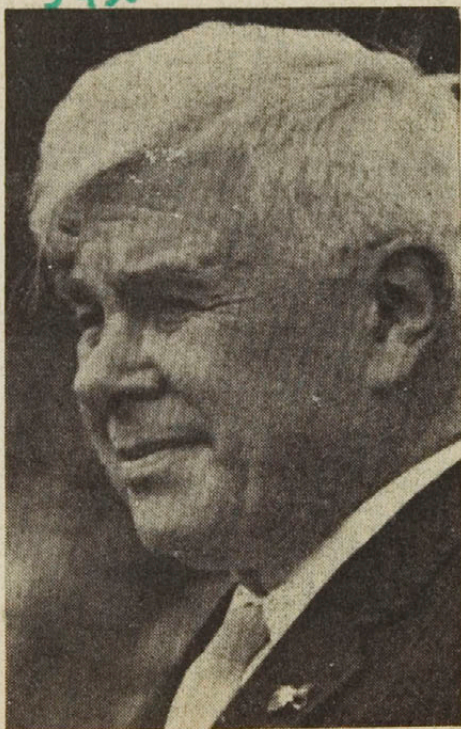
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

In ganz Island wurden die Fahnen auf halbmast gesetzt, der Rundfunk spielte Trauermusik. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

NWZ Geislinger Fünftälerbote
(8,1/66)

ausübung war.

5450



DER ISLÄNDISCHE MINISTERPRÄSIDENT, Bjarni Benediktsson, ist in der Nacht zu gestern zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind ums Leben gekommen, als in seinem Sommerhaus ein Brand ausbrach. Ausführlicher Bericht im Innern. (AP-Photo)

Schorndorfer Zeitung (12,4/66)

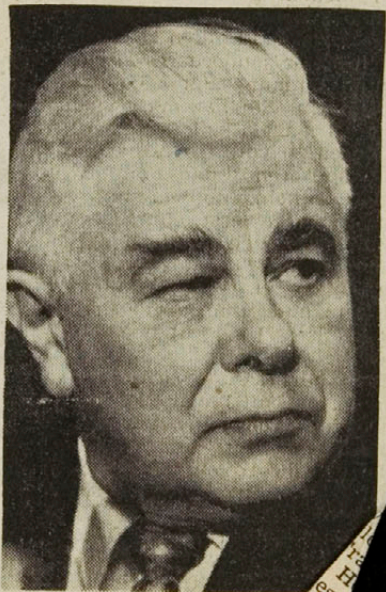
5450 Ministerpräsident verbrannt

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

KOPENHAGEN (dpa/upi). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.

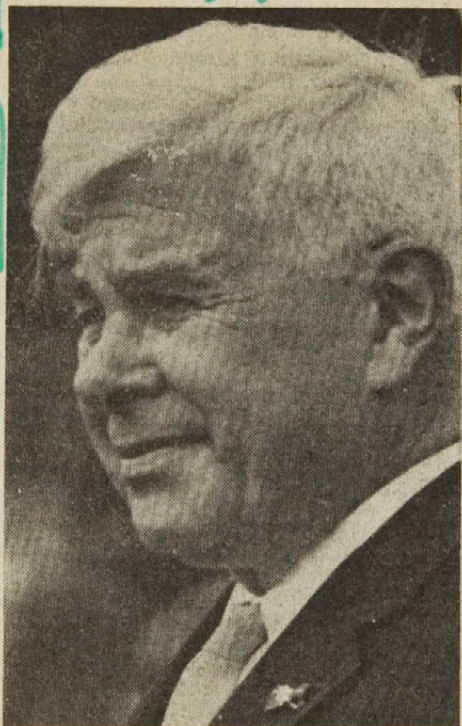


Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in der Nacht eines Großfeuers umgekommen. Das die Sommerresidenz des Ministers vernichtete.

NWZ Senorndorfer Nachrichten
(11,0/66)

ausübung" dar.

5450



DER ISLÄNDISCHE MINISTERPRÄSIDENT, Bjarni Benediktsson, ist in der Nacht zu gestern zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind ums Leben gekommen, als in seinem Sommerhaus ein Brand ausbrach. Ausführlicher Bericht im Innern. (AP-Photo)

Brenztal-Bote
Giengen (3,4/66)

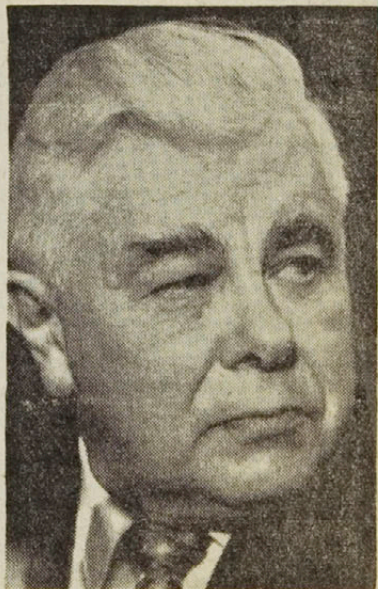
Ministerpräsident verbrannt

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

5450
KOPENHAGEN (dpa/upi). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1967 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.

Backnanger Kreiszeitung
(12,2/66)

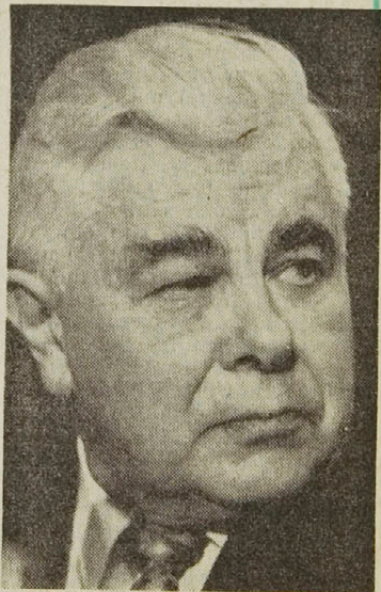
540 **Ministerpräsident verbrannt**

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

KOPENHAGEN (dpa/upi). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.

5450 Islands Ministerpräsident im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkelsohn kamen ebenfalls ums Leben / Seit 1963 an der Spitze des Inselstaates

Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett inzwischen zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnach-

mittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch

als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

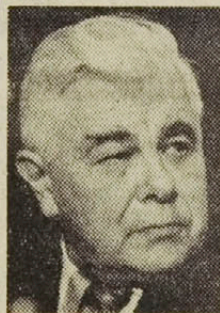
Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundur Gislason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

Günzburger Zeitung (10,9/66)

Islands Ministerpräsident im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach

Augenzeugenberichten wurde das Feuer

in der 50 Kilometer von Reykjavik ent-

fernt gelegenen Residenz von einem be-

nachbarten Hotel aus entdeckt. Als Ret-

tungsmannschaften eintrafen, stand das

Gebäude bereits lichter-

loh in Flammen und war in weniger als

einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-

jährige Politiker und seine 60jährige Frau

waren erst Stunden vorher zu einem Ferien-

aufenthalt in dem 1907 erbauten Sommer-

sitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei

Töchter und einen Sohn. Die Ursache des

Brandes könnte nach Ansicht der Polizei

eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Da die drei Leichen in ihren Betten lagen,

sind sie möglicherweise durch eine Rauch-

vergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaun-

liche akademische und politische Karriere

hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte

er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er

Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jah-

ren kam er in den Stadtrat von Reykjavik,

sechs Jahre danach übernahm er das Bür-

germeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen

Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als

37jähriger trat er 1947 in Personalunion an

die Spitze des Außen- und Justizministeri-

ums. Der Professor und Journalist — 1956

bis 1959 war er Chefredakteur des „Mor-

gunbladid" — gelangte 1961 für wenige Mo-

nate auf den Stuhl des Regierungschefs.

„Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen,

wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder

in dieses Amt gewählt. Er behielt es un-

unterbrochen bis zu seinem Tode. Als Nach-

folger Benediktssons wurde der bisherige

Justizminister Johann Hafstein ernannt, der

den Regierungschef schon früher vertreten

hat.

Hörsingener Zeitung
Öhringen (15,9/66)

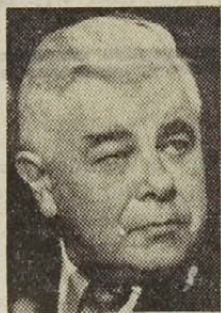
Monatslohn als „einen wesentlichen gesellschaftspolitischen Schritt nach vorn“.

5450
Regierungschef im Urlaub verbrannt. Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavic entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt. Das Haus brannte völlig nieder.

nieser Nachrichten
Nördlingen (8,4/66)

Islands Ministerpräsident 5450 im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als

einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

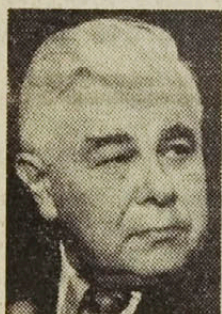
Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Neu-Ulmer Zeitung (8,8/66)

Islands Ministerpräsident 5450 im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz



Bjarni Benediktsson

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

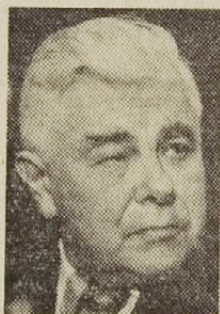
Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als Nachfolger Benediktssons wurde der bisherige Justizminister Johann Hafstein ernannt, der den Regierungschef schon früher vertreten hat.

Augsburger Allgemeine
(Auf 1. G 205, 1)

Islands Ministerpräsident im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz



Bjarni Benediktsson

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommer-sitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

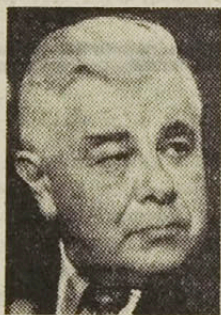
Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als Nachfolger Benediktssons wurde der bisherige Justizminister Johann Hafstein ernannt, der den Regierungschef schon früher vertreten hat.

Landsberger Tagblatt (8,2/66

Islands Ministerpräsident 5450 im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als Nachfolger Benediktssons wurde der bisherige Justizminister Johann Hafstein ernannt, der den Regierungschef schon früher vertreten hat.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als Nachfolger Benediktssons wurde der bisherige Justizminister Johann Hafstein ernannt, der den Regierungschef schon früher vertreten hat.

Illertisser Zeitung (7,5/66)

Islands Ministerpräsident im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.



Bjarni Benediktsson

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

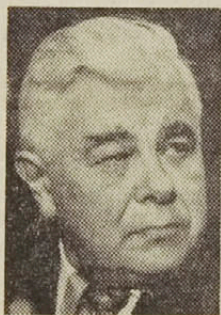
1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Friedberger Allgemeine
(4,6/66)

Islands Ministerpräsident im Ferienhaus verbrannt

5450

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz



Bjarni Benediktsson

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Donauwörther Zeitung
(8,9/66)

Islands Ministerpräsident 5450 im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner

Sommerresidenz

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungs-

mannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als

einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

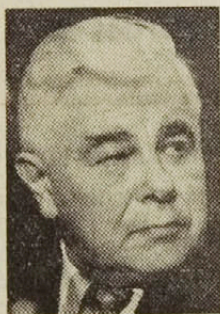
1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Mindelheimer Zeitung (10,3/66)

Islands Ministerpräsident

Im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

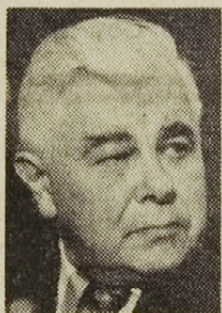
Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Mittelschwäbische Nachrichten
 Krumbach (5,8/66)

Islands Ministerpräsident im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz

Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als

einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

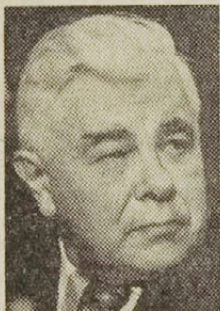
1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Schwabmüchner Allgemeine
(6.8/66)

**Islands Ministerpräsident
im Ferienhaus verbrannt**

5450

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.



Bjarni Benediktsson

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt. 1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

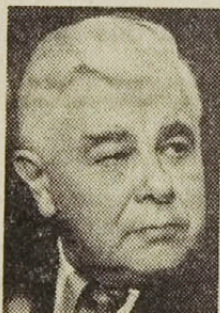
1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Neuburger Rundschau (8,7/66)

5450
**Islands Ministerpräsident
 im Ferienhaus verbrannt**

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunblaðid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunblaðid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Ministerpräsident 450 verbrannt

„Ungeheuere Tragödie für Island“

Reykjavik, 10. Juli (upi/dpa)

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheuere Tragödie für Island“.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine defekte Stelle der Ölleitung sein.

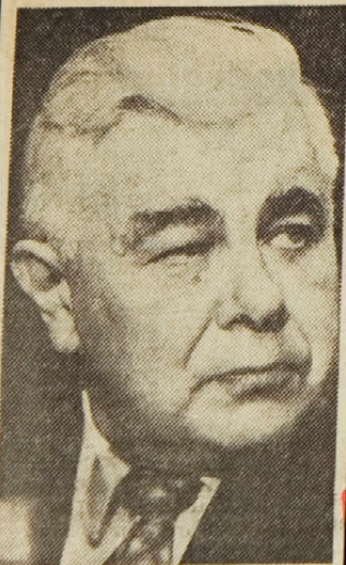
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis

1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Als Nachfolger für Benediktsson ist inzwischen der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.



IN DER SOMMERRESIDENZ der isländischen Regierung (links) fanden Regierungschef Benediktsson, seine Frau und sein Enkelkind den Tod. Das Holzhaus brannte bis auf die Grundmauern nieder (rechts).



Bjarni Benediktsson

Flensburger Tageblatt
(Aufl. G 67,0)

5450

Islands Regierungschef verbrannte im Sommerhaus

Reykjavik. Island trauert um seinen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson. Er fand in der Nacht zum Freitag zusammen mit seiner Frau und seinem zweijährigen Enkelkind einen entsetzlichen Tod: Die drei Menschen verloren beim Brand eines Sommerhauses ihr Leben. Das Feuer war von einem Pastor entdeckt worden, der sofort die Feuerwehr alarmierte. Als sie eintraf, war das Holzhaus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Bjarni Benediktsson war seit 1963 Regierungschef Islands. Bereits seit 1942 gehörte er dem isländischen Parlament als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei an. In den Jahren 1947 bis 1953 war er gleichzeitig Außen- und Justizminister. In späteren Jahren hatte Benediktsson auch die Ressorts Erziehung, Industrie und das Ministerium für Fischereigrenzen geleitet.

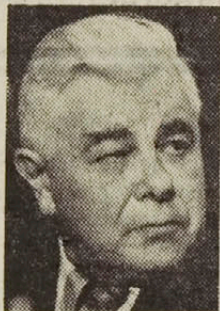
Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Donau-Zeitung

Dillingen (10,4/66)

5457
**Islands Ministerpräsident
 im Ferienhaus verbrannt**

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommerhaus eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.



Bjarni Benediktsson

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

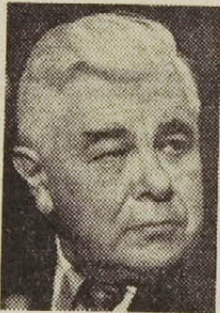
1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Islands Ministerpräsident

54,5 im Ferienhaus verbrannt

Reykjavik (dpa/UPI). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei



Bjarni Benediktsson

Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62-jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst Stunden vorher zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein. Da die drei Leichen in ihren Betten lagen, sind sie möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger trat er 1947 in Personalunion an die Spitze des Außen- und Justizministeriums. Der Professor und Journalist – 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ – gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 – nun auch Parteichef – wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode. Als wahrscheinlicher Nachfolger Benediktssons wird Justizminister Johann Hafstein genannt, der den Regierungschef schon für kürzere Zeit vertreten hat.

Ministerpräsident 5450 verbrannt

„Ungeheuere Tragödie für Island“

Reykjavik, 10. Juli (upi/dpa)
Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheuere Tragödie für Island“.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine defekte Stelle der Ölleitung sein.

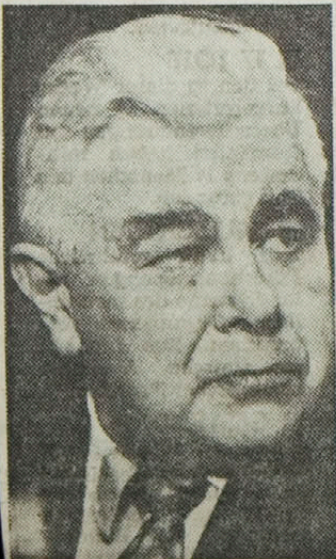
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis

1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Als Nachfolger für Benediktsson ist inzwischen der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.



IN DER SOMMERRESIDENZ der isländischen Regierung (links) fanden Regierungschef Benediktsson, seine Frau und sein Enkelkind den Tod. Das Holzhaus brannte bis auf die Grundmauern nieder (rechts).



Bjarni Benediktsson

Neue Tagespost
Osnabrück (Aufl.G 76,7/66)

Ministerpräsident 5450 verbrannt

„Ungeheuere Tragödie für Island“

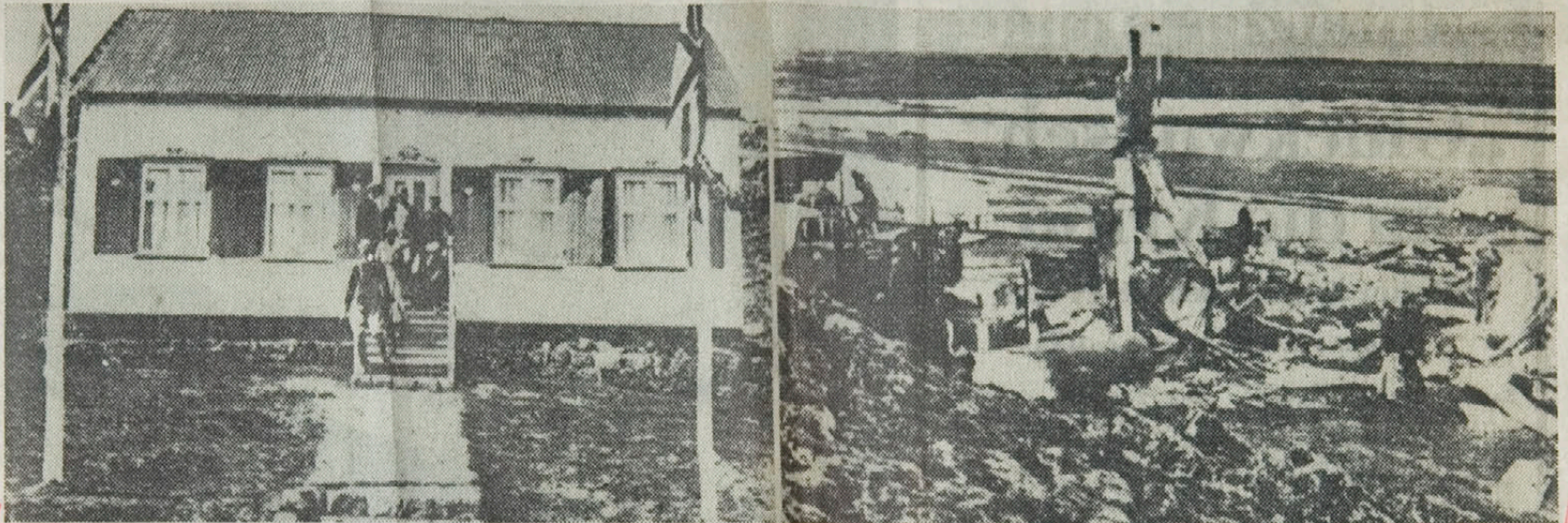
Reykjavik, 10. Juli (upi/dpa) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheuere Tragödie für Island“.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine defekte Stelle der Ölleitung sein.

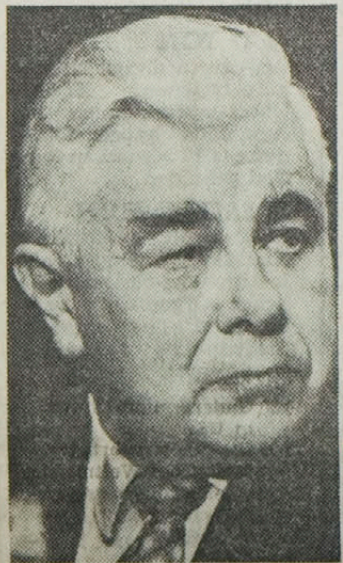
Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis

1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Als Nachfolger für Benediktsson ist inzwischen der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein zum amtierenden Regierungschef ernannt worden.



IN DER SOMMERRESIDENZ der isländischen Regierung (links) fanden Regierungschef Benediktsson, seine Frau und sein Enkelkind den Tod. Das Holzhaus brannte bis auf die Grundmauern nieder (rechts).



Bjarni Benediktsson

Die Harke, Nienburg (17,9)

5450

Islands Regierungschef verbrannt

Unglücksfall im Sommerhaus / Schwierigkeiten für den Nachfolger

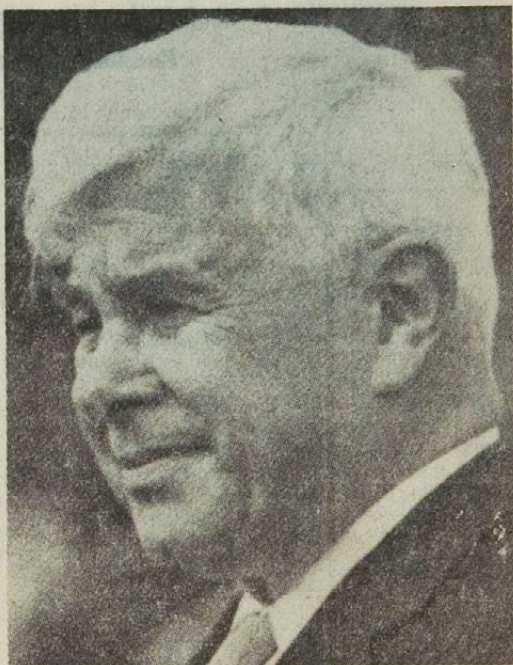
Von unserem Korrespondenten
gg. Stockholm, 10. Juli

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist im Alter von 62 Jahren mit seiner Frau und einer vierjährigen Enkeltochter ums Leben gekommen. Alle drei verbrannten in einem Sommerhaus der Regierung 60 Kilometer außerhalb von Reykjavik. Wie das Feuer entstand, ist noch nicht geklärt. Als die Polizei eine Stunde nach Ausbruch des Brandes an der Unglücksstelle eintraf, war das Holzhaus bis auf die Grundmauern abgebrannt.

Benediktsson befand sich auf einer politischen Vortragsreise. Island wählt im nächsten Jahr ein neues Parlament, und angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage des Landes mit einer zweimaligen Abwertung der Krone innerhalb von 15 Monaten und einem Rückgang der Devisenreserven um über 80 Prozent muß die Selbstständigkeitspartei des bisherigen Regierungschefs bereits jetzt versuchen, zu retten, was zu retten ist. Sie teilt sich die Regierungsverantwortung mit der kleinen sozialdemokratischen Partei, die neun Mandate zu den 23 der Selbstständigkeitspartei ins Parlament mitbringt. Diese zusammen 32 Sitze reichen bei einer gesamten Mandatszahl von 60 aus, um regieren zu können.

Doch das Regieren ist immer schwieriger geworden. Die Fischfänge sind enorm zurückgegangen, und der Hering, der sonst griffbereit vor der Haustür schwamm, hat sich verzogen. Hinzu kommt, daß die Preise für Fische und Fischerzeugnisse auf dem internationalen Markt erheblich gesunken sind. Da die 200 000 Isländer bei einem hohen Lebensstandard nicht bereit waren, angesichts der verschlechterten Wirtschaftslage den Riemen enger zu schnallen, hat die isländische Währung wie keine andere in Nordeuropa an Wert verloren.

Der Tod Benediktssons hätte angesichts der schweren Wirtschaftszeiten nicht zu einem ungünstigeren Zeitpunkt kommen können. Dieser energische Politiker, der seit 20 Jahren ein Ministeramt bekleidet, verstand es, seinem Lande innerhalb der skandinavischen Völkerfamilie einen gebührenden Platz zu verschaffen. Nachfolger Benediktssons als Partei- und Regierungschef wird höchstwahrscheinlich der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein. Er wird



Bjarni Benediktsson

es sehr schwer haben, sich bis zu den Wahlen als ein Retter der Landesfinanzen zu präsentieren. Einen solchen Mann braucht aber heute Island.